

da er erklärt, daß die Verhandlungen mit den Parteien über die dritte Lesung des in Verhandlung stehenden Gegenstandes noch nicht beendet seien, unterbreche die Sitzung neuerdings und werde sie um 7 Uhr abends wieder aufzunehmen. Der ganze Tag war mit Verhandlungen zwischen den Parteien über das Kompromiß über Protokollierung nichtdeutscher Namen ausgefüllt, weshalb die Haushaltung zweimal unterbrochen wurde. Um halb 8 Uhr abends wurde die Sitzung wieder aufgenommen, worauf die dritte Lesung der Geschäftsordnungsreform begann. Berichterstatter Hummer erklärte, er könne sich mit der Infolge der Anträge des Abgeordneten Franta abgedienten Vorlage nicht identifizieren, weshalb er die Stelle des Berichterstatters niederlege. Der Obmann des Geschäftsausschusses, Abg. German, übernahm sodann die Berichterstattung. Bei der Abstimmung wurde die Geschäftsausordnungsreform mit der notwendigen Zweidrittel-Mehrheit in der gestrigen Bechtschließung gegen die Stimmen des deutschen Nationalverbandes angenommen. Ein vom politischen Abg. Dr. Leo gemäß der heute in der Versprechung der Obmannere getroffenen Vereinbarung gestellter Beleidigungseintrag, wonach Übersetzungen der nichtdeutschen Reden ins stenographische Protokoll anzunehmen, dagegen der sprachliche Wortlaut in dem Annex zum Protokoll veröffentlicht werden soll, wird dem Geschäftsausschuss übertragen und wird in der nächsten Sitzung zur Verhandlung gelangen. Am Schlusse der Sitzung regten die Abg. Seifert und Bugatto die Einsetzung eines Ausschusses für Flüchtlingsangelegenheiten an, welche Anregung der Präsident zu unterstüzen versuchte. Nächste Sitzung Dienstag, den 12. d.

Wien, 6. Juni. (K.B.) Der Geschäftssordnungs-
ausschuss hält Freitag vormittags eine Sitzung ab, um
über den Antrag Leo zu beraten.

Herrenhaus.

Wien, 6. Juni. (A.B.) Herrenhaus. Vor Eingehen in die Tagesordnung hielt Vizepräsident Fürst Fürstenberg eine Ansprache an das Haus, worin er den wärmsten Dank und die Bewunderung des Hauses anlässlich des neuen großen Erfolges an der Isonzofront den tapferen Verteidigern am Isonzo zum Ausdruck bringt. (Beifall und Händeklatschen.) Der Vizepräsident widmet sodann den verstorbenen Mitgliedern des Hauses, Freih. v. Berger und Hofrat v. Philippovich, tiefempfundene Nachrufe. Ministrerpräsident Graf Clam-Martinic stellte sodann dem Hause den neuen Leiter des Ackerbauministeriums, Ritter v. Seidler, vor. Nach Zuweisung des Dringlichkeitsantrages Egner-Grabmair, enthaltend einen Gesetzentwurf gegen die nichtgebräuchliche Anwendung von Warenbescheinigungen, an die Volkswirtschaftskommission, wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung wird im kaisischen Wege einberufen werden.

Das Kaiserpaar in Vorarlberg.

Feldkirch, 5. Juni. (KB) Den Abschluß der mehrfältigen Reise des Kaiserpaars bildete heute der Besuch in Vorarlberg. Der Kaiser, der die beiden Staaten der Monarchie so gut kennt, hat gerade in Vorarlberg noch nie gewußt, und es war seit langer Zeit sein lebhafster Wunsch, zu den braven und tüchtigen Bewohnern dieses Landes zu kommen. Das Kaiserpaar hielt sich in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz auf. Die Bevölkerung des ganzen Landes beging den Tag in feierlicher Weise. Die Ankunft in Feldkirch erfolgte um 7 Uhr früh. Der Kaiser begab sich zur Pfarrkirche, um ein kurzes Gebet zu verrichten. Zu Fuß ging dann das Kaiserpaar zur bekannten Jesuitenanstalt „Stella Matutina“. Vor der „Stelle Matutina“ begrüßte der Rektor der Anstalt das Kaiserpaar. Die Söhne des Erzherzogs Franz Salvator und Prinz Louis von Parma huldigten an der Spitze der Jögglinge dem Kaiserpaar. Das Kaiserpaar machte dann einen Rundgang durch die Anstalt, um nach herzlicher Verabschiedung zum Bahnhof zu fahren und um 8 Uhr 15 die Reise fortzusetzen. Nach dem Besuch in Feldkirch, wo die Söhne des Erzherzogs Franz Salvator und Prinz Louis von Parma, über Einladung, den Hofzug bestiegen, traf das Kaiserpaar in Dornbirn ein, von der Gemeinderedaktion von Dornbirn und der umliegenden Gemeinden empfangen und der Bevölkerung des ganzen Bezirktes, vornehmlich Frauen und Kinder, da die Männer größtentils ihre vaterländische Pflicht an der Front erfüllten, mit überaus herzlichen Ovationen begrüßt.

Ein Seegefecht bei Østende.

Berlin, 8. Juni. (R.M.) Feindliche Monitore beschossen am 5. Juni morgens Ostende. Eine größere Anzahl von belgischen Einwohnern wurde getötet oder verletzt, sowie einiger Sach- und Häuserschäden angerichtet. Stach überlegene Waffenträgerstreitkräfte, die den anmarschierenden Monitoren beigegeben waren, stießen auf zwei unserer Wachtordnungsboten, von denen nach heftiger Schlacht „S 20“, bis zum letzten Augenblick feuern, zum Sinken gebracht wurde. Ein Teil der Beschußkugeln konnte von uns gerettet werden. Die

L o n d o n , 1. J u n i 1915 R e p o r t e r
höchstens berichtet. Der Abgriffen von 200
der: Wie haben ein solcher Morze mit einem e
die Tiefenwurz und die Werkstätten von U-Booten
bedroht. Die Kämpfer sind ebensoviel bes
Unsere Streitkräfte erhalten keinen Siedlungsraum.
Thiemann meldet, daß leichte Kreuzer und Zer
siger unter seinem Kommando um 1 Uhr nach dem
Torpedojäger läufteten und sich in ein Beobachtungsfeld
verwöhnten, indem aus seinem Wirkungsbereich
geworfen wurde. Der deutsche Torpedojäger „E 20“
wurde verdeckt, andere wurden schwer beschädigt. Wie
nahmen 7 Überlebende des Torpedojägers „E 20“
auf. Wie selbst hatten keine Verwundeten.

Unruhen in Stockholm.

S t o c h o l m , 4. Juni. (A.B.) — Svenska Telegramm Bureau. — Reichstag.) Ministerpräsident Swartze beantwortete in der heutigen Sitzung die Interpellationen des Abg. Branting, betreffend die Wahlreformen, und die Interpellation des Linksozialisten Vennerström, betreffend die Forderung von Arbeitserformen. Der Ministerpräsident erklärte: Als die Mitglieder der Regierung ihre Posten antraten, erwarteten sie nicht, vor innerpolitische Fragen jöther Art gestellt zu werden. Ihre erste Aufgabe war, eine konsequente und unparteiische Neutralitätspolitik durchzuführen und eine günstige Lösung der volkswirtschaftlichen Probleme, die durch den Weltkrieg verursacht sind, anzustreben. Die Regierung hat Verständnis für die in den Interpellationen aufgeworfenen wichtigen Fragen. Derart durchgreifenden Reformen stehen große Schwierigkeiten im Wege. Der Ministerpräsident wies darauf hin, daß diese Maßnahmen vorstehen, durch welche das Volk seine Stimme in betreff der Verfassungsreformen abgeben werde. Sobald das Wahlergebnis bekannt sein werde, werde die Regierung dem König jenen Rat geben, u. d. um das Wahlergebnis Anlaß geben werde. Abg. Branting und der Führer der liberalen Partei Eden haben ihrer Enttäuschung über die Antwort des Ministerpräsidenten Ausdruck.

Stockholm, 5. Juni. (R.B.) Svenska T. B.
niedel: Während der Fortsetzung der Debatte in der zweiten Kammer sprach Branting über den Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Menge und erklärte, daß die Polizei eine unverantwortliche und eine ungernlustige Haltung am Tag gelegt, indem sie auf die Menge eingehauen habe. Der Ministerpräsident erwiderte, die Untersuchung sei im Zuge und man möge bis zu deren Beendigung das Urteil zurückhalten.

S i c h i m, 5. Juni. (A.B.), Svenska Tel. B.
melbet: Während der Sitzung im Reichstagsgebäude zu dem alle Straßen abgesperrt waren, hatte sich eine große Volksmenge auf dem Gustav-Adolf-Platz an gesammelt. Soldaten und berittene Polizei sollten Umsetzungen verhindern, was jedoch nicht gelang. Gewisse Elemente verursachten durch Schreien und Pfeifen Zusammenstöße. Es wurden Steine gegen die Polizei geworfen, weshalb diese blank zogen. Einige Personen wurden verwundet, ehe die Polizei die Menge vertreuen konnte.

S t o d h o l m , 5. Juni (KB.) „Svenska T. V.“ meldet: Während der Urteile vor dem Reichsratsgebäude erschien der Abgeordnete Branting vor der Menge und forderte sie auf, ihm nach dem Gewerkschaftshaufe zu folgen, was auch geschah. Dort hielt er vom Balkon des Hauses an die Menge eine Ansprache, in der er die Antwort der Regierung kritisierte und die Menge ermahnte, ruhig heimzukehren. Auch Linksozialisten hielten sobald im Gewerkschaftshaufe eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, das Sekretariat der Fachorganisation aufzufordern, den Streik zu organisieren.

Die Sozialistenkonferenz in Stockholm

Stockholm, 5. Juni. (R.R.) Die Beratungen zwischen dem holländisch-skandinavischen Ausschuß und den Vertretern der deutschen sozialdemokratischen Mehrheit haben am Montag begonnen und sind nach kurzer Dauer auf Mittwoch verschoben worden.

Berlin, 6. Juni. (R.) Der „Vorwärts“ meldet über die Verhandlungen der deutschen Delegierten in Stockholm: Vorliegenden Bröfessor begrüßte die Deutschen aus das freundlichste. Scheidemann gab ein ausführliches Referat über die Stellung der deutschen Sozialdemokraten zu den Kriegs- und Friedensfragen. Die Rede des französischen Ministerpräsidenten Ribot wurde von Halberstadt, Hinsman und Branting als Agitationsmittel für den Frieden bezeichnet, denn nach der Rede müsse sich jedes Dorf in Frankreich mit dem Friedensproblem der Stockholmer Konferenz beschäftigen. Das französische Volk wünsche den Frieden und diese Stimmung muß die Regierung veranlassen, die Wölfe ihr die Reise nach Stockholm auszustellen.

London, 4. Juni. (FB. — Reuterbüro.) Der Volksgutsausschuss des nationalen Seerente- und Heizerverbandes hat eine Entschließung angenommen, in

1. *W. C. G.* 2. *W. C. G.* 3. *W. C. G.*
4. *W. C. G.* 5. *W. C. G.* 6. *W. C. G.*

Der Umwelt in Rußland

Storchs, m., Zeit. (R.A.) L. 2.
richter-auf der „Dagens Röbere“ und der
in England eingeworfenen Zahlungen.
Zusände haunten sich in England die R. e.
in bedenkliche Weise zu Peters auf, und
blickt 10.000 Arbeitern einen festen Unter-
tag, 6000 Handlungsschäften sind auf dem
die Verdopplung der Löhne verlangt.

Stockholm, 3. Juni. (R.R.) Da
Petersburg melden, daß in Russland ein
Staatsstreich geplant, und daß der englisch
Buchanan am der Verhandlung beteiligt

Der Unterseebootskrieg.

Paris, 5. Juni. (R.R.) Der Dampfer (4163 Tonnen) der "Westfälischen Maritimes" am 29. Mai im östlichen Mittelmeer torpediert gesunken. Es hatte 680 Personen an Bord, darunter zwei eingeborene Malagasy vermisst. Von der Versagung sind 81 Menschen umgekommen.

London, 5. Juni (R.R.) „Durch S. schreibt: Unter völkeriger Augenwachtfassung der spätschen Erklärungen Lord Georges geht der Krieg untere Handelsflotte von Wada zu Wada im Z weiter, der zwar etwas langhauer als vor, dennoch hirreichend bedenklich ist. — Ein die schrift „Draadbootgejahr“ tragender Wurm der schaft für Schiffsbrüche erjucht um Zuwendung. Angabe, daß von Jahresbeginn bis zum 25. Mai an der Küste Englands gelandete Schiffsbrüche gestürzt wurden.

Kopenhagen, 5. Juni. (RN). „Naricosa“ meldet aus Malmö: Als der schwedische Dampfer „wig Kollberg“ am Donnerstag auf der Reise Göteborg nach Malmö an Torekare vorbeizog, merkte er ein Unterseeboot wahrscheinlich englischer Nationalität, das einen deutschen Dampfer beschoss. Das mußte den Kurs ändern und ganz dicht an die schwedische Küste heranfahren. Das Unterseeboot versetzte ihn jedoch dorthin und setzte die Beschießung fort. Wegen der einbrechenden Dunkelheit war es nicht möglich zu sehen, ob die Beschleierung von Gefecht bestand. Eine Zeitlang schien es, als ob auch der Dampfer „Kollberg“ vom Unterseeboot beschossen wurde. Anzahl Granaten fiel in seiner unmittelbaren Nähe nieder. Der Dampfer „Kollberg“ rettete sich zur schwedischen Hoheitsgewässer.

London, 5. Juni. (R.R.) Den „Tunc-
schloß die „Peninsular Oriental-Linie“ einen
Werftschlängungsvertrag mit der Union Company
durch die vereinigte Flotte der Gesellschaften
Dampfer mit 1.723.475 Tonnen gebrochen wird.

Washington, 5. Juni. (AN) — Renn.
Gesandte Venezuela stellt in Abrede, dass Deputat
Venezuela vorgeschlagen habe, ihm die Insel San
Margareta als Unterseebootbasis zu überlassen.
Bogotá.

Die Räumung Jaffas.

Konstantinopel, 6. Juni. (AN) Charak-
teristisch für die Methoden, die der Tunkentpruch Pro-
gegen die Mältemächte anwendet, ist ein Bericht von
3. Juni, in dem angeblich die Befestigung der öster-
reichischen Wehranlagen der Juden bei der Räumung von
Jaffa durch ein gefälschtes Titat aus der Zeit des
"Südlichen Rundschau" nachgewiesen werden soll. Es
sichertlich lautet der telegraphische Bericht, den die "Jude-
sche Rundschau" aus Jerusalem erhielt, wie folgt: "Die
Agence Havas verbreite unzutreffende Nachrichten über gro-
ße Maßnahmen der südtürkischen Behörden, insbesondere
des Kommandanten der 4. Armee, Marineminister De-
mali Bey, welche richtig zu stellen leidende Persönlich-
keiten in Palästina sich veranlaßt seien. Es ist nicht
wahr, daß die Erstarkung sich mit gegen die südtürkische
Bevölkerung richtete. Ebenso ist es unmöglich, daß die
Behörden die Juden gezwungen hätten, sofort den Vieh-
zu verlieren, ohne irgend etwas mitzubringen. Es
wollte sich aus der Presse ersehen, daß unter den

Zeandim, die sich den Verluste ausgeschlagen wurden. Wahl einer Bevölkerung, Südtiroler und Kärntnerin betroffen wurde, dem ausschließlichen Nutzen der Deutschen. Bei Ausstellungen zu Gunsten der jüdischen Opfer zugunsten der Juden, haben, Schabend abzuhalten, die Gedenktag 10 Tage verlängert habe. Kein Jude ist hängt oder gelegentlich der Entlastung mit Strafe bestraft. Die Räumung Judentums auf vollzog sich in voller Ordnung, geleitet von der jüdischen Kommission, mit Hilfe von Waffen, die jüdische Pflanzer und Adlerbauer hängt sich aus Gallia zur Verfügung gestellt haben.

Aus dem Inland.

Wien, 6. Juni. (KB.) Der Kaiser und die Kaiserin sind nach einem Besuch in Bregenz nach Wien zurückgekehrt. Ausführlicher Bericht folgt.

Wien, 6. Juni. (KB.) Das Kaiserpaar ist um 30 Uhr von einer mehrstündigen Reise an den See, nach Sirmion, an die Ländereckson und Bregenz nach Wien zurückgekehrt.

Berlin, 5. Juni. (KB.) Der österreichische Botschafter Prinz zu Hohenlohe hat einen Angriffen und ist heute abends nach Wien abgezogen.

Wien, 6. Juni. (KB.) Das Kriegsministerium verkündigt, daß auch im Jahre 1917 die erforderliche von Berufsmaschinisten und Hizieren von Dampf- und Motordrehmaschinen von der militärischen Dienstzeit bis zum 31. Dezember entzogen wird.

Aus Deutschland.

Strassburg, 6. Juni. (KB. — Wollsbureau) Stadthauspalais sind gestern die seelische Eröffnung des 5. Landtages von Elsaß-Lothringen statt.

Frankreich.

Paris, 5. Juni. (KB. — Agence Havas.) Die Kammer angenommene Tagesordnung lautet: 1. Kammer der Deputierten sendet den russischen und den Demokratie der anderen Alliierten ihren Gruß und erklärt, daß sie von dem Kriege, der Europa durch den Angriff des imperialistischen Deutschland ausgerufen wurde, zusammen mit der Befreiung der deutschen Gebiete, die Rückkehr Elsaß-Lothringen zu seinem Vaterlande und eine gerechte Wiedergutmachung der Städten erwartet. Indem sie jeden Gedanken an eine Eroberung und Unterjochung fremder Völker von sich weist, rechnet sie darauf, daß die Anstrengung der Heere der Republik und der Alliierten vergeblich werde, daß nach der Niederholzung des preußischen Militärmarsches eine dauernde Gewähr für die Unabhängigkeit der großen und kleinen Völker und die nunmehr in Vorbereitung begriffene Organisation einer Völkergemeinschaft erhalten bleibe.

Bern, 5. Juni. (KB.) "Le Nouvelles de Lyon" meldet aus Paris: Gestern früh hat sich im Weichbild der Stadt in den für die Landesverteidigung arbeitenden Werkstätten von Vincennes-Charenton und Foret eine gewaltsame Explosion ereignet. Der Sachschaden ist sehr ordentlich groß. Von den beiden Fabriken steht Stein mehr auf dem anderen. Die Explosion wurde von Paris gehört. Im Umkreis von 2 Kilometern standen alle Fensterscheiben. Da die Arbeit ruhte, wurden nur einige Wächter verletzt.

England.

Haag, 5. Juni. (KB.) Dem Holländischen "Nieuwe Courant" aus London telegraphiert: Man erwartet, daß König George heute oder Donnerstag im Unterhaus eine sehr wichtige Erklärung über die Lage in Irland abgibt.

Rotterdam, 5. Juni. (KB.) Dem "Nieuwe Nederlandsche Courant" wird aus London gemeldet: sozialistische Konferenz wurde gestern im Rotsteuhaus eröffnet. Die Mietung der Alberthalle war jetzt worden. Nach einem Bericht der "Times" die Konferenz unzweckmäßig erfolgt. Sie wurde um 1105 Delegierten aus verschiedenen sozialistischen Körperschaften besucht. Seitens der Stadt Leed nichts, um sie zu bewilligen. Eine Verhandlung unter freiem Himmel war verboten worden. Offenbarkeit nahm das Publikum eine schwere Haltung gegen die Konferenz an. Ihr Verlauf ist ordnungsgemäß, wie der einer gewöhnlichen Versammlung.

Beschiedenes.

Paris, 4. Juni. (KB. — Agence Havas.) Die drei Monaten vom König Nikolaus eingeführte australische Regierung hat ihre Entlassung angekündigt.

Bern, 5. Juni. (RN.) Wie Lyoner Blätter ausweisen, ist der englische Dampfer "Gasque"

von Le Havre durch den britischen Dampfer "Poles" umgedreht, kamme, wurde auf der "Gasque" verhängt und beschädigt.

(KB. — Agence Havas.) Nach

dem Angriff wurde während eines

Sturm am 4. Juni vor Gibraltar in der

Region von Sizilien, infolge Richtungsfehlers das

Verdeck der "Gasque" gescheitert. Eine 20 Gramm von

Steinen schlugen an die Stadt. Sie verursachten

etwas Schaden und keine Opfer. Der Minister

des Kriegs bestätigte. Einige Minuten später

war der "Gasque" von Algier bestätigt.

Unter Bedarfsgegenständen werden hierbei alle be-

weglichen Sachen verstanden, die den Lebensbedürfnissen der Menschen und Haustiere unmittelbar oder mittelbar dienen.

Gew. 7-2-17.

Kundmachung.

Die Benutzung auf die k. u. k. Kammarett vom 12. August 1915, II. Gew. 600 I., und auf Grund des Punktes 2 des § 14 der kantonalen Verordnung vom 24. März 1917, KB. Nr. 131, nach id. verordnet, daß für hämische Bedarfsgegenstände wie Briefe deutlich an der Ware selbst oder in sonst geeigneter Weise ersichtlich zu machen sind, und zwar nicht nur in den Schaufenstern, sondern auch im Geschäftsräume selbst.

Unter Bedarfsgegenständen werden hierbei alle beweglichen Sachen verstanden, die den Lebensbedürfnissen der Menschen und Haustiere unmittelbar oder mittelbar dienen.

Immerhandelnde werden seitens des k. k. Festungskommissärs mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Kronen oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.

Pola, am 1. Juni 1917.

Für den k. k. Festungskommissär:
Seillet m. p.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des "Polarer Tagblatt" sind nun eingelaufen:

Für den Zweigverein Pola vom Roten Kreuz: Rücklauf des Ingenieurs Karl Macha.

S. M. S. "Gamma" K 10—

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

Kartenspielgesellschaft in der Offiziers-

messe S. M. S. "Prinz Eugen" K 45—

Kohlengelder S. M. S. "Tatra" 17:30

Von zwei gesprungten Spielgesell- schaf- ten auf S. M. S. "Gamma" 13:44

S. M. S. "Novara" 143:00

Statt einer Kratzspende für den verstorbenen Marinekanzleibeamten Herrn

Fritz Pohl erlegt Nachbar A. T. 20—

Kohlengelder S. M. S. "Turul" 12—

Für die im Felde Erblindeten:

Von der Bemannung eines gesunkenen Schiffes K 74:57

Dr. K. 30—

Summe . K 365:91

Werens an gewiesen 58300:83

Totale . K 58666:74

Eingesendet.

81

Klassenlose

für die am 12. und 14. Juni 1917 stattfindende
Ziehung der 1. Klasse der 8. k. k. österr.
Klassenlotterie sind noch vorläufig bei der
Geschäftsstelle der k. k. österr. Klassenlotterie
Robert Kaltenbrunner, Wien, I., Stadiongasse 5.
Ganze Lose K 40,—, Viererteile K 10,—, Achtereile K 5—.

FÜR GICHT und RHEUMA

Kinderkrankheiten und Stoff-
wechselstörungen seit Jahr-
hunderten bewährtes Heilmittel

LIPIK (Slavonien) **64° C**

Auch im Kriege Winter und Sommer im Betriebe.

Mit dieser kombinierte Prä-
paration, Prophylaxe durch die
Badedirektion. Radioaktive, alkali-fürstliche,
jodhaltige Dermatoprotektiva.

Schlammbehandlung.

Skizzierschriften.

Vorlagen zu Ueberschriften für Ingenieure,
Bau- und Maschinentechniker.

K 1:60.

Vorlage in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahl-r)

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um halb 7 Uhr nachm.

**großes
Konzert.**

Militärisches.

Notenadmiral. — Zusatzheft Nr. 157.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Ego.

Zwanzigste Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona"

Unterschiffssarzt d. R. Dr. Goldmann; im Marinespital

Unterschiffssarzt d. R. Dr. Kremer.

Kleiner Anzeiger.

Gebung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bad, gas, Wasser und elektr. Licht eingeführt. In Barbacani 9, 3. St. Anzufragen bei Paskojevic. 917

Haus in schöner Lage zu verkaufen. Auskunft V. Flacco Nr. 15. 917

Ein- und Zweifamilienwohnen mit größerem Grund (Meeres- aussicht) zu verkaufen. Bins. Via Flacco 11. Vorzusprechen von 12—2 Uhr. 910

Junges, starkes, braues Mädchen, das schon erwachsen ist, kann, wird, bei alleinstehendem Herrn als Kochin und Bedienerin aufgenommen. Vorzustellen Policarpo 190, Parterre. 914

Deutsches Mädchen für Alles sucht Posten. Um Legitimation wird gebeten. Adresse in der Administration. 922

Allsteins Weltgeschichte, 6 Bände, fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Adm. 905

Altes Gold kauft Feldwebel Stagl. Wirtschaftsabteilung Val-d'Isere. 920

Wer will Maschinschreiben lernen? Adresse in der Administration. 904

Klaviermacher Streiff Franz aus Wien übernimmt Stimmen- gen und Reparaturen. Gell. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streiff“ an die Administration d. Bl. 916

Ein Schwein hat sich am 6. Juni verlaufen. Abzugeben via Medolino 48. 931

Pola anno XVII. Via dell'Arsenale, besichtige jedermann 930

Vattpatschens Früchtenfarte Nr. 18

eingetroffen. Preis Kr. 1.—. Vorläufig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

8. k. k. österr. Klassenlotterie
mit größten Gewinnaussichten.
Jedes zweite Lot gewinnt.

1,000,000 Kronen	200,000 Kronen
700,000 "	100,000 "
300,000 "	80,000 "

und namentlich viele Mittelgewinne.
Über 16 Millionen Kronen
kommen innerhalb fünf Monaten zur Auszahlung.
Spielpunkt frei.
Ziehung I. Klasse 12. und 14. Juni 1917.
Meld. Briefk. Pola, Fano
Eigene Gültig. 1,000,000 K. 100,- K. 20,- K. 40,-
Bequeme Bestellung per Korrespondenzkarte. Nach Erhalt der Bestellung werden die gewünschten Original-Lose mit amtlichem Spielpunkt und Erlöschein zugesendet.
Versand auch ins Feld.
Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
Ludwig Friedmann, Wien, I., Salzgries 12.
Postsparkassenkonto 147.138.
Gewinnlosen und Auszahlung schnell. 78

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

„Bist du denn so sicher?“

Aremberg nickte zwiespältig.

„Bombenjäger. Ich muß mir nur einmal irgend etwas Romantisches und Überwältigendes ausdenken. In ihrem Köpfchen spukt nämlich so ein romantischer Schwarmgeist. Sie ist mir im Grunde sehr gut, aber zwischen uns liegt alles so bedauernd schief und einsackt, es gibt kein Hindernis zu bewältigen, die Verhältnisse passen jämös zusammen, von den beiden seitigen Eltern ist kein Widerstand zu erwarten — kurzum — weil es ihr so schrecklich wäre, meine Frau zu werden, mag sie nicht. Ich habe schon darauf gewartet, daß ihr einmal das Pferd durchgeht, oder daß sie ins Wasser fällt, damit ich sie mit heldenhafter Bravour retten kann — aber der Zufall kommt mit nicht zu Hilfe. Na — wenn es nicht anders geht, miete ich mir mal ein halbes Dutzend handfeste Dienstmänner, stecke sie in ein romantisches Räubergröll und lasse meine Leute von ihnen entführen. An irgend einer passenden Stelle werfe ich mich dann den Entführern entgegen, befiele Rola mit kolossaltem Pomp — und dann sinkt sie ihrem Retter hoffsmäßig gerührt in die Arme und wir sind beide schrecklich glücklich.“

Hasso mußte lächeln — und Hans lächelte vergnügt mit.

Mit einiger Wehmuth nahmen die Freunde voneinander Abschied, als Aremberg abreiste, und der Letztere

Kiessentosse noch zu haben.

Ziehung schon am 12. Juni.

Bestellung am einfachsten mittels Postkarte, worauf Zusendung der Lose, des Spielplana sowie eines Erläuterungsscheines erfolgt.

Bankhaus Eduard Bellak & Co.

Wien, I. Bez., Börsegasse Nr. 14.

Politeama Ciscutti : Pola

Heute Donnerstag

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Der Weg zum Reichthum.

Künstlerdrama in 3 Akten.

HEDDA VERNOU in der Hl.

Der kleine Detektiv.

Komische Szene.

Vorstellungen um 2.30, 3.40, 4.50, 6, 7.10 Uhr p. m.

Normale Preise.

Nur für Erwachsene.

Salonorchester.

cccccccccccccccc

Kriegsanleihe- Versicherungen

übernimmt die hiesige Bezirksstelle k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custozaplatz 45, und gibt dar bereitwillig jede Aufklärung. — Je auch der Unbemittelte, kann dies seiner patriotischen Pflicht im Interesse Seinigen nachkommen.

Kino des Roten Krauzes

Via Sergio Nr. 34

Programm für heute

Die Irre

Detectivfilm in 4 Akten.

In der Hauptrolle **Stuart Webb**

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz

Fortl. Vorstellungen um 2.30, 3.55, 5.20, 6.15

Programmänderung vorbehalten.

mußte versprechen, so oft als möglich nach Falkenried zu kommen.

Hasso ging nun mit grohem Elfer an die Verwirklichung seiner Pläne. Das von Rose vorgezeichnete Stück Odeblad eignete sich vorzüglich für seine Zwecke. Es wurde sofort mit dem Bau einer Halle und Werkstatt begonnen, und inzwischen saß Hasso eifrig über neuen Plänen und Zeichnungen.

Getrennt widmete er jeden Tag eine Stunde landwirtschaftlichen Konferenzen mit seinem Vater, Colmar und Rose. Über die übrige Zeit gehörte seinem geliebten Berufe.

Gleich nach Ritas Hochzeit zeigten sich indes ernsthafte Krankheitsanfälle bei seinem Vater, und noch wollte Rose aus ihrer Hochzeitsreise, als ihr Vater plötzlich durch einen Herzschlag hinweggerafft wurde. Man rief sie nicht nach Hause, zumal das junge Paar von Ort zu Ort reiste und man ihren genauen Aufenthaltsort gar nicht wußte.

So erfuhr Rita erst, als sie mit ihrem jungen Gatten in Billau ihren Einzug gehalten hatte, daß inzwischen ihr Vater gestorben war. Ohne länges Krankenlager, aber nach langen Leidensjahren war Herr von Falkenried nun schmerzlos verschieden.

Frau von Falkenried, die schon sehr unter der Trennung von Rita gelitten hatte, brach beim Tode ihres Gatten völlig zusammen und konnte sich lange von diesem Schlag nicht erholen. Sie hatte mit ihm in einer harmonischen, glücklichen Ehe gelebt und kam sich nun ganz einsam und überflüssig vor.

Hasso hatte an seinen Schwager Rainer gesagt, er möge die Rinde von des Vaters Tod. Rainer bestätigte, es aber zu verhindern ließen. Jetzt nach Hause kam. Rainer sollte ihr junges Kind nicht grauen gefährdet werden und zweitens möchte Mutter einen Sohn empfinden, whom Kind a künftigen Biedereigen mit ihr wieder abreißen mügte.

Rose und Hasso taten mit vereinten Kräften alles, was sie konnten, um Frau von Falkenried zu beruhigen und zu zerstreuen. Aber es wollte ihnen mit ihnen gelingen.

Rose erwies sich nun noch mehr, als zuvor, der Mitternacht von Falkenried. Durch ihre Härte ließen alle Füden und es war ihr Glück und Stolz, daß sie Hasso alles Starrende beschaffen könne. Die Arbeiten auf dem Flugplatz scheiterten voran. Gestern war schon die Halle und die Werkstatt fertig, und Monture und Arbeiter waren angefeuert.

Am frühesten Morgen schon radezte Hasso dem gequältesten Wadweg nach dem Flugplatz hüber und kam erst mittags wieder heim. Nachdem er konfilierte er mit Colmar und Rose und dann er wieder mit dem Rad hinüber. Das war ihm vorzülicher und bequemer als ein Reitpferd.

Abends saß er dann mit seiner Mutter und Rose zusammen im Wohnzimmer, bis sich die beiden gleich noch nach Uhr zurückzogen. Frau von Falkenried etwas leidend aufstand bedingte eine frühe Rückkehr und Rose wußte, daß Hasso, sowohl sie zurückgezogen hatten, in sein Arbeitszimmer ginge über selten Plänen saß bis Mitternacht und oft noch später. (Forts. folgt.)